

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Mittwoch den 28. Oktober 1896.

Insertionspreis: eine Aebaltene Zeile oder
deren Raum 10 S., Kleinanzeigen 20 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblätter u. Jugendbeilage.
Ausgabe 1896.

Bekanntmachungen.

Laub- und Bucheln-Verkauf.

Freitag den 30. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr beim
Spitalhof aus der Gut Haubersbronn das Laub auf Wegen und
der Ertrag an Bucheln.
Zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr beim Spitalhof.

Laubstreu-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. Oktober, 9 Uhr wird im „Schwanen“
in Welzheim das auf den Wegen und in Gräben anfallende Laub
von sämtlichen 5 Huten verkauft.

Gallus Weisser'sche Stiftung.

Bei der am 16. Oktober cr. (Gallustag) vorgenommenen Verteilung
haben an Prämien erhalten:

- A. Wegen Lebensrettung:
- 1) Ritter Christian hier 3 M.
 - 2) Kurz Christian von Haubersbronn 3 M.

- B. Wegen Dienstbotentreue:
- 1) Störlein Barbara, seit 15 Jahren bei Fr. Math. Weil hier 12 M.
 - 2) Haag Johann, 15 " in der Krone hier 12 M.
 - 3) Dreier Margarethe, 12 " bei Wirt Geerle hier 8 M.
 - 4) Sander Louise v. hier 10 " " Pauline Krauß in Stuttgart 7 M.
 - 5) Landenberger Christine, seit 8 Jahren bei Pfarrer Müller in Adelberg 6 M.
 - 6) Schultze Catharine, 8 " " Fr. A. Krämer hier 6 M.
 - 7) Schippert Louise, seit 26 Jahren bei Stützungspfleger Benjeler in Steinberg 6 M. (schon einmal 1888 prämiert).
 - 8) Thudium Marie, seit 7 Jahren bei Frau Kunstmüller Krämer hier 5 M.
 - 9) Lüppl Caroline, 7 " " Bahnwärter a. D. Stocker 5 M.
 - 10) Strotbeck Cathar., 7 " " Wilt. Weinhardt, Oberberken 5 M.
 - 11) Krautter Friederike (Wohr) seit 7 Jahren bei Biegeleibitzer Arnold hier 5 M.

Die Prämien sind am nächsten
Mittwoch den 28. d. Mts., (Feiertag Simon & Juda),
vormittags zwischen 11 und 12 Uhr
bei dem Unterzeichneten persönlich in Empfang zu nehmen.
Den 24. Oktober 1896.

Für die Gallus Weisser'sche Stipendien-Verwaltung:
Finch, Stadtpfleger.

Am Freitag den 30. ds. Mts. vormittags 10 1/2 Uhr wird
in Oberurbach eine Kuh im Wege der Zwangsversteigerung ver-
kauft; Zusammenkunft bei Bäcker Schaal.
Gerichtsvollzieher Moser.

Aechtes Universal-Reinigungs-Salz

von A. W. Bullrich, Berlin,
vielbewährtes Hausmittel gegen alle Folgen
schlechter Verdauung etc.
Zu haben in den beiden Apotheken

Carl Schäfer am Markt

empfehl zur Verbesserung des Weines:

- 1a. Stuttgarter Gut-Zucker,
- Heilbronner Viktoria-Cristall-Zucker,
- Heubinger Cristall-Zucker,
- Norddeutscher Cristall-Zucker,
- Gries-Raffinade,
- gemahlene Raffinade,
- hellgelben Heilbronner Farin-Zucker
- gelben Dixel-Candis,

Leppius

Armenien & Europa

eine Anklageschrift,

ist soeben wieder, einget. offen.

Paul Rösler, Buchhandlung.

Evangelischer Arbeiterverein.

Mittwoch den 28. Oktober, abends 8 Uhr:
Vortrag von Herrn Stadtpfarrer Schott,
über die

„Zustände in Armenien.“

Zusammenkunft im Lokal (Verwaltung.) Besprechung über die
Stiftungsfeier.
Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht; auch sind die verehrten Pa-
tronsmitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Einladung.

Im Auftrag seiner Altersgenossen erlaubt sich Unterzeichneter
alle im Jahr 1846 Geborene auf Sonntag den 1. November,
nachmittags 4 Uhr ins Gasthaus „Hirsch“ zu einer

50jähr. Jubiläumsfeier

freundl. einzuladen.

Diejenigen Altersgenossinnen und Genossen, welche sich hie-
bei beteiligen wollen, bitte freundlich, sich diese Woche noch zum
Zweck der Bestellung eines kleinen Abendessens bei mir zu melden.
Schorndorf, 26. Oktober 1896.

C. Sauer.

Zucker

in verschiedenen Sorten zum Ver-
bessern von Most und Wein
empfiehlt

H. Moser a. Bahnhof.

Grünbach
Nächsten Mittwoch (Simon und
Judas-Feiertag)

große Mehlensuppe

mit gutem Sauerkraut u. Grieben-
wurst, auch guten neuen Wein
hat im Ausschank, wozu freundlich
einladet.

Gottlob Beyher a. Traube.

Tafelobst

kauft stets zum Tagespreis
W. Krauter, Vorstadt.

Grabstein-Ausverkauf.

Wegen baulicher Veränderung und
Räumung des Grabsteinlagers werden
verschiedene Sorten Grabsteine von
15 bis 400 M., sowie Grabein-
fassungen von 4 bis 30 M., um die
Hälfte des Wertes, so lange Vorrat,
verkauft. Zur Vereinbarung wolle
der Tag zuvor bestimmt werden.
Joh. Stimm, Bildhauer
in Plochingen a. N.

Der Unterzeichnete verkauft am
Mittwoch den 28. ds. Mts. (Feier-
tag Simon und Judas) mittags
12 Uhr eine großtrachtige Kuh,
unter zwei die Wahl.
Johannes Rommel, Fuhrm.

Stuttg. Geldlotterie.

Ziehung garant. 5. u. 6. Novbr.
4840 Gewinne mit 312.000 M.
Hauptgew. M. 100.000. 30.000 bar
1/2, Lose à M. 3. 1/2, Lose à M. 1.
Porto und Liste 30 S. empfiehl
(D 11) J. Schweickert, Stuttgart.
Hier b. Buchh. Köhler u. Friseur Gaa.

Weingeist

empfiehlt H. Moser, Conditor.

V. J. L.

Mittwoch, den 28. Okt. (Feier-
tag Sim. u. Jud.) nachmittags 3 Uhr
in Apselgen (Krone) Vortrag. Stän-
dige Kollegen mit Familie sind
freundl. eingeladen.

C. Sauer.

Kegekl-Club Egon

Dienstag abend 8 Uhr Hirsch.

Guten Badsteinkäs,

äußerst billig, empfiehlt
Chr. Noos.

Selbstgemachte Eierndeln

billigt bei
Obigem.

Bünzwanaen W. Göppingen.
Bei der hiesigen Gemeindepflege
sind sofort oder bis Martini zu 4/10
und geleglich r Sicherheit

1700 Mark

Grundstockgeld zu erheben.
Gemeindepfleger Schweizer.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollwäcker aller
Art gegen Lieferung von Kleiders,
Unterrock- und Mantel-Stoffen,
Damentüchern, Buglins, Strick-
wolle, Portieren, Schloß- u. Tep-
pichdecken in den neuesten Mustern
zu billigsten Preisen durch
R. Eichmann, Ballonstadt a. H.
— Leistungsfähigste Firma! —
Annahmestelle & Musterlager
bei Fr. Km. N. Spring.

Die wirklich älteste allein ächte Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist nur von Bergmann & Cie., Berlin
u. Frktl. a. M. Marke Dreieck mit
Erdkugel und Kreuz, deren Vorzüge
für die Hautpflege so unvergleichlich u.
allgemein anerkannt sind, dass sie kei-
ner Reklame mehr bedarf. Vor. Stok.
50 Pf. bei Karl Fischer, Seifensteker.

Schuld- & Bürgschafts empfiehlt die
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Amittliches. Oberamt Schorndorf. Deffentliche Bekanntmachung betr. unerlaubten Loosvertrieb.

Nach Erlass des K. Ministeriums des In-
nern vom 16. Oktober 1896 Nr. 11 682 ist es
zur Kenntnis des Ministeriums gelangt, daß
seit einiger Zeit in Hamburg, Schwerin und
Braunschweig wohnende Lotteriefollekteure fort-
gesetzt das Land mit Aufforderungen zum An-
kauf von Loosen der in Württemberg nicht zu-
gelassenen Hamburger-, Meissenburg-Schwerin-
schen und Braunschweigischen Klassenlotterien
überschwemmen, indem sie Prospekte dieser Lot-
terien und gelegentlich auch Loose einer großen
Anzahl von Personen durch die Post zuwenden.
Da nach §§ 7, 3 des Württ. Polizeistrafs-
gesetzes vom 27. Dez. 1871 (Reg. Bl. S. 391)
das Verfaulen, Anbieten und Zeilhalten von
Loosen auswärtiger Lotterien, welche die Ge-
nehmigung des Ministeriums des Innern nicht
erlangt haben, strafbar ist, so ergeht, damit dem
bezeichneten Unfug entschieden entgegengetreten
werden kann, hiemit die Aufforderung, derartige
Anerbietungen von Loosen irgend einer in Würt-
temberg nicht zugelassenen Lotterie dem Ober-
amt oder der Ortspolizeibehörde zur Anzeige
zu bringen.

Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht,
daß nach § 4 der Ministerialverfügung vom
15. Januar 1880, betreffend die Zulassung aus-
wärtiger Lotterien in Württemberg (Reg. Bl.
S. 69) alle in Württemberg zum Abzug ge-
langenden Loose mit dem Stempel der Stadt-
direktion Stuttgart oder eines Oberamtes ver-
sehen sein müssen.

Schorndorf, den 26. Okt. 1896.
K. Oberamt. Lebtüchner.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
O Apselgen, 26. Okt. Gestern abend
gegen 7 Uhr geriet der ledige 30 Jahre alte

„Vergieb uns unsere Schuld!“

Deutsch von G. J.
Nachdruck verboten.
12. Fortsetzung.

Auf ihn, den Gott des Friedens und der
Veröhnung, konnte er bauen als auf den mäch-
tigsten und treuesten Bundesgenossen in diesem
Kampfe, den er gegen eingewurzelten Haß und
böses Vorurteil zu kämpfen hatte.

Diese Gedanken gaben ihm Mut, und mit
einem innigen Gebet um Glück in diesem Kampfe
ging er hinunter, um die Tante aufzusuchen.

Fräulein Helland stand vor der Glashür in
der Gartenstube. Sie hatte die Hände auf den
Küßen gelegt und schaute hinaus über den Garten
auf den Fjord. Bei seinem Eintreten wandte
sie sich um und betrachtete ihn scharf. „Guten
Morgen, Alf.“ sagte sie kurz, ohne ihn wie ge-
wöhnlich auf die Stirn zu küssen. „Du bist ge-
wisshin müde gewesen nach der Tour; das Mädchen
ist schon ein paar mal mit dem Kaffee oben ge-
wesen, aber Du schienst.“ — Bitte, komm jetzt,
der Frühstücksisch ist gedeckt.“

Greiner und sein Kamerad R. Härle von
Krehwinkel, als sie von Steinberg her den
hiesigen Det passierten, mit dem ledigen Gott-
lob Pfeil und Johann Köser von hier in Strei-
tigkeit, wobei die Krehwinkel von ihrem Wesier
derart Gebrauch machten, daß Dr. Holzer von
Nudersberg noch in derselben Nacht den schwer
verletzten beiden Apselgen die Schrittwunden
zu nähen mußte. Die beiden Krehwinkel wur-
den für ihre rohe That von der Landjä-
germannschaft von Schorndorf um die gleiche Zeit
abgeholt und in Untersuchung abgeführt.

Neutlingen, 25. Okt. Wie schon kurz
gemeldet hat sich vorgestern abend 6 Uhr an
der die Neutlinger-Honauer Landstraße kreuzenden
Bahnüberfahrt ein schweres Unglück ereignet.
In einer offenen Chaise die von dem Eigen-
tümer derselben, dem Gemeindepfleger Gottlob
Müller von Dierdingen, geleitet wurde, woll-
ten vier Lehrer, die Herren Seybold und Cyp-
pert von Nommelsbach, Säiler und Luz von
Luz von Altenburg, die nicht einmal durch
eine Laterne gekennzeichnete Ueberfahrt pas-
sieren, als der von ihnen in der Dunkelheit wohl
nicht bemerkte, von Honau kommende Zug her-
ankam. Nur der Lehrer Seybold muß in
dem stürmendem Regen die Lichter des heran-
nahenden Zuges gesehen und den Versuch ge-
macht haben, aus dem bereits die Schienen
kreuzenden Wagen zu springen, der im gleichen
Augenblick von der Maschine an den Hinter-
rädern erfaßt und gegen die neben dem Ueber-
gang gelegene Böschung geschleudert wurde.
Die Herren Cypert, Säiler und Luz wurden
namentlich gegen einen Telegraphenpfahl, der
Aufsitzer, der eine erhebliche Verletzung am
Hinterkopf davontrug, auf die Fahrbahn der
Chaussee geschleudert, während Seybold, der
dem kommenden Zug entgegen auf die Schienen
gesprungen sein muß, von der Lokomotive er-
faßt und mitgeschleift wurde. Der Zug wurde
zum Stehen gebracht, und etwa 20 m von der
Ueberfahrt entfernt, fand man den entseelten
Körper des 22jährigen, von Rohracker W.

Gannstatt gebürtigen Lehrer Seybold. Die
Leiche, der die Wälder über die Bahn gegangen
waren, war nur wenig verstümmelt. — Es ist
ein Wunder, daß an einer fast frequenteren
Straße, wo kein Bahnwärter, keine Schranke,
nicht einmal eine Laterne vorhanden ist, nicht
noch mehr Unglücksfälle sich ereignet haben.
Seit dem Bestehen der Bahn sollen bis jetzt
etwa 4-5 Unfälle vorgekommen sein, die je-
doch Verluste an Menschenleben nicht geordnet
hatten.

Pfällingen, 26. Oktober. Das Leiden-
begänis des verunglückten Lehrers Seybold
gestaltete sich heute nachmittag unter zahl-
reicher Beteiligung von hier und auswärts,
namentlich der Umgegend und der Ge-
meinde Nommelsbach, wo der Verlebte im
Amte stand, zu einer größeren Trauerfeier.
Neben der Rede des Dekans und einem
dankenden Herzwort einer Schölerin im Namen
der Schulkasse, die einen Kranz widmete, sprachen
noch vier Redner. Der Bezirkschulinspektor
Stadtpfarrer Demmer von Tübingen rühmte die
Bescheidenheit, die Pflichttreue, den Eifer des
Verlebten; Schullehrer Säiler von Dierdingen
sprach im Namen des Bezirkslehrervereins, Ober-
lehrer Kullen von hier im Namen der hiesigen
Lehrer, der Schullehrer von Nommelsbach im Namen
der Gemeinde, die drei letzteren unter Mitber-
eugung eines Kranzes. Stimmungsvolle Chöre der
Lehrer erhoben die Feier über das gewöhnliche
Maß.

Irendorf, W. Tuttingen, 24. Oktober.
Der bei dem Bauern Joh. Baptist Trub in
Irendorf im Dienste gestandene 14 Jahre alte
Dienstknecht Hermannus Beck von Berenthal
trieb die zu einem Göpel zu einer Weichmaschine
gespannten Pferde. Während dieser Arbeit
spielte sich der Haken an der Göpelschiffel he-
raus. Die Pferde schickte zurück und traf den Dienst-
knecht auf den Unterleib. Die hiedurch entstan-
denen inneren Verletzungen haben nach einigen
Stunden den Tod des Knaben herbeigeführt.

Heilbronn, 26. Okt. Die Redarzeitung
schreibt über eine beim dortigen Bataillon vor-

Sache machte ihn nervös, und so ergreift er kurz
entschlossen die beiden Hände der Tante. „Liebe,
gute Tante Martha“, begann er und sah ihr fleh-
entlich aber fest in die Augen, „sei nun nicht
länger böse auf mich! Das Bild, das Du gestern
gesehen hast, erhielt ich zu meiner Konfirmation
— vor acht Jahren. Ich war so glücklich darüber;
denn es ist doch meine Mutter, und ich bin ihr
Erstgeborener! — Ich hätte es Dir erzählen
sollen, aber ich wußte nicht recht, ob ich es thun
durfte. Und Du kannst sie ja nicht leiden.“
„Schloß er niedergeschlagen und mit Thränen in
den Augen.“

Lang sah sie ihn an — ihre Lippen bebten,
und die Brust arbeitete krampfhaft. „Liebst Du
mich, recht, Alf?“
Er strahlte vor Freude über den weichen
Klang in ihrer Stimme. „Ob ich Dich liebe,
liebe, gute Tante Martha? Du kannst noch fragen?“
„Mehr als — sie?“
„Ich liebe Euch beide, wenn auch auf ver-
schiedene Weise“, entgegnete er offen. „Sie ist
mir ja fast fremd geworden; aber die Stimme
des Blutes ist doch mächtig.“
Fortf. folgt.

gekommene Soldatenmishandlung folgendes: Die im hiesigen Bataillon vorgekommene Soldatenmishandlung, die angeblich den Karl Bauer von Neckarjalm zum Selbstmord veranlaßt haben soll, erregt bedeutendes Aufsehen und wird in einem großen Teil der deutschen Presse besprochen. Der Fall erscheint aber auch so groß, daß die Richtigkeit aller Einzelheiten vorausgesetzt, die exemplarische und rücksichtlose Bestrafung der Schuldigen erwartet werden darf. Für den vorliegenden Fall darf man erwarten, daß die Untersuchung nach Möglichkeit beschleunigt und das Ergebnis derselben veröffentlicht wird. Unseren Informationen nach ist die Untersuchung noch im Gange. Es haben bereits seitens des Auditeurs und des Obersten mehrere Vernehmungen insbesondere auch des Vaters des Verstorbenen stattgefunden. Der letztere bestätigt nach den ihm von Zeugen gemachten Aussagen die Soldatenmishandlungen in vollem Umfang. Die Zeugen in Neckarjalm haben sich durch Unterschrift für die Richtigkeit ihrer Aussagen verpflichtet. Der Verstorbene sei geistig ziemlich beschränkt gewesen und habe nur schwer begriffen. Dafür konnte aber der arme Mensch nicht und um so mehr wäre es am Platze gewesen, Nachsicht zu üben und Mishandlungen zu vermeiden.

Kalen. 26. Okt. Für die Reichstagswahl ist von der Volkspartei als Kandidat Bierbrauereibesitzer Bräunle von hier in Aussicht genommen.

Nadensburg. 25. Okt. Letzten Donnerstag und Freitag hatten wir so starken Schneefall, daß Hunderte von Obst- und Waldbäumen unter der Last des Schnees geknickt oder zu Boden gestreut wurden. Am Abhang der Weitsburg liegen gegen zwanzig der schönsten Birken umgestürzt; der Weg dahin mußte durch Holzmacher frei gemacht werden. Gestern früh zeigte das Thermometer - 5° R. Garten- und Feldgewächse, die noch draußen sind, sind natürlich zum großen Teil vernichtet.

Waldfec. 25. Okt. In den letzten zwei Tagen fiel in hiesiger Gegend so viel Schnee, daß eine fast fußhohe Decke auf der Erde lag. Die noch belaubten Bäume kamen dabei schlecht weg, der Schnee drückte fast mannsdicke Keste ab. Auch die Telegraphenleitung wurde teilweise beschädigt und der Verkehr gestört. Letzte Nacht trat scharfe Kälte ein, für den Landmann sehr fatal, da der größte Teil der Kartoffelernte, Kraut und fogar noch Dehnd etc. sich im Freien befindet.

Friedrichshafen. 26. Okt. Heute abend 6 Uhr ist der König mit dem f. Hofzug, begleitet von zahlreichem Gefolge, hier eingetroffen, am Bahnhof begrüßt namens der hiesigen Beamten von Oberstleutnant Kün, namens der Stadt von Stadtschultheiß Schmid. Der König wird einige Tage hier verweilen, um der Jagd im nahen Seewald obzuliegen, zu welcher zahlreiche Einladungen ergangen sind. Hoffen wir, daß das schöne Herbstwetter, das wir seit gestern

hier haben, in den nächsten Tagen anhält. Die Fernsicht auf die schon ganz mit Schnee bedeckte Alpenkette ist jetzt eben von seltener Schönheit.

Deutsches Reich.

Mannheim. 24. Okt. 36 700 Mark verloren hat heute morgen ein junger Mann auf dem Wege von Ludwigshafen nach Mannheim. Derselbe, in einem Mannheimer Geschäft angestellt, hatte die Summe auf der Pfälzischen Bank in Ludwigshafen erhoben und an sein Velozipede gebunden. Als er in Mannheim ankam, bemerkte er den Verlust. Das Geld wurde noch am gleichen Morgen von einem Herrn gefunden und dem Bankhause zugestellt. Der leichtsinnige Beteiligte, der sich nicht mehr in das Bankhaus wagte, ist nunmehr dorthin zurückgekehrt.

Köln a. Rh. 26. Okt. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Essen a. R.: Der Kaiser wird am Dienstag den Krupp'schen Schießplatz in Meppen besuchen, vielleicht in der Villa „Hügel“ bei Essen übernachten und am Mittwoch die Krupp'sche Fabrik besichtigen.

Schweidnitz. 27. Okt. Anlässlich des Geburtstages Moltes von dessen Gruft in Kreisau herrlich geschmückt. Der Kaiser sandte ein prächtiges Blumenarrangement.

Italien.

Rom. 24. Okt. Die Ziviltrennung des Prinzen von Neapel und der Prinzessin Helene von Montenegro wurde heute vormittag im Ballsaal des Quirinal vollzogen. Um 11 Uhr 20 Min. verließen die hohen Herrschaften den Quirinal und begaben sich nach der Kirche Santa Maria degli Angeli, wo die kirchliche Trauung stattfand. Der königliche Zug verließ gegen 1 Uhr die Kirche und begab sich unter den lebhaftesten Kundgebungen der Menge nach dem Quirinal zurück.

Spanien.

Madrid. 25. Okt. Eine Depesche aus Havana meldet einen Zusammenstoß zweier Militärszüge in der Nähe von Guines, wobei 4 Soldaten getötet und 30 verwundet wurden, darunter ein Major und 7 Offiziere.

Weinpreise.

(Die Preise verstehen sich für 3 Hektoliter.)
Schorndorf. 27. Okt. Zu steigenden Preisen von 50 bis 60 M. alles reich verkauft.
Bühlbrunn. 25. Okt. Weinlese beendet. Preis 50 bis 53 M. Bismlich Vorrat. Käufer freundlich eingeladen.
Nohrborn. 26. Okt. Lese dauert noch bis Mittwoch. Noch kein fester Kauf, meheres verküffelt. Qualität über Erwarten. Käufer freundlich eingeladen.
Birkentischbach. 27. Okt. Die Weinlese hat Montag den 26. Okt. bei gutem Wetter begonnen. Gewicht 60 bis 64 Grad nach Molltopf. Käufer sind freundlich eingeladen.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.
Steinlieferungsaccord.

Samstag, 31. d. Mts., nachm. 3 Uhr im Lamm in Oberurbach. Verleihung der Lieferung des im Jahr 1897 für Staatswaldwege in sämtlichen Huten erforderlichen Schottermaterials.

R. Hofkammeramt Waiblingen.
Weinmost-Verkauf.

Am Montag den 2. November, mittags 12 Uhr, kommt in der hofkammerlichen Kelter zu Waiblingen der Ertrag der R. Weinberge zu Kleinheppach, Neustadt u. Steiten i. M., bestehend in

- ca. 21 hl. Rot gemischt,
 - „ 58 „ Riesling,
 - „ 32 „ Weiß gemischt,
 - „ 1,5 „ Traminer,
 - sowie Ramm- u. Nachlesewein,
- partienweise zum Verkauf.

Revier Schorndorf.
Laub-Verkauf.

Samstag, 31. Oktober l. J., nachm. 2 Uhr im Lamm in Oberurbach, das Laub auf Wegen in den Huten Oberurbach und Waltersbach. Zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr beim Varenhof.

Schorndorf.
Die Nachlese in den Weinbergen und Obstbaumgütern

ist nach dem Ortspolizeistatut bei Strafvormeidung verboten.
 Den 28. Oktober 1896.

Stadtschultheißenamt.
 F r i z.

Eine Kuh,
 von 3 die Wahl, worunter eine mit dem 2. Kalb, steht dem Verkauf aus Joh. Bahnmüller im Erlenhof bei Waldbauern.

Feinsten Weingeist
 empfiehlt S. Moser, Conditor.

Winterbach. 24. Okt. Ein Kauf zu 60 M.
Schnaith i. R. 25. Okt. Preis 63, 65, 66, 68, 70, 72, 75 M.
Grünbach. 25. Okt. Heute Verkauf lebhaft zu 60-70 M.
Beutelsbach. 25. Okt. Käufe zu 68 bis 75 M.
Großheppach. 25. Okt. Gestein verkauft zu 70 u. 73 M.
Strümpfelbach i. R. 24. Okt. Ein Kauf zu 68 M.
Nommelshausen. 25. Okt. Bis jetzt Käufe zu 63 u. 65 M.
Fellbach. 25. Okt. Einzelne Käufe zu 65, 70 u. 75 M.
Fellbach. 23. Okt. Gestein ein Kauf Mittelgewächs weiß 74 M.
Untertürkheim. 26. Okt. Gestein fanden Becken von gutem Mittelgewächs zu 80, 82 u. 85 M. statt.
Nordheim bei Heilbronn. 24. Okt. Hauptverkauf zu 69, 72, 75 und 80 M. rotes Gewächs.
Nordheim bei Heilbronn. 26. Okt. Heute lebhafter Verkauf, da der Wein besser ist, als die gehegten Erwartungen. Preise mindestens 75 M. rotes Gewächs.

Neueste Nachrichten.

Kinz. 27. Okt. Ein von hier um Mitternacht nach Wien abgegangener Güterzug stieß bei der Station Haag mit einem anderen Zug zusammen. Angeblich wurden fünf Beamte verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Tanger. 27. Okt. Der Sultan erließ ein Ausschreiben an die auswärtigen Vertreter, in welchem er sein Bedauern über die Plünderung der Stadt Wjal ausdrückt und mitteilt, daß er Beamte dorthin entsenden werde. Der Sultan gibt ferner seiner Bereitwilligkeit Ausdruck, allen berechtigten Entschädigungsforderungen der Europäer in vollem Umfang gerecht zu werden.

Essen a. d. Ruhr. 28. Okt. Der Kaiser und Prinz Heinrich trafen gegen 8 Uhr abends in der Villa „Hügel“ ein, woselbst Geh. Rat Krupp mit Gemahlin die Abendtafel gaben.

Wien. 28. Okt. Der Wiener Gemeinderat beschloß gestern den Bau eigener städtischer Gaswerke. Die antiliberale Mehrheit stimmte geschlossen dafür. Die Sitzung war sehr bewegt. — Noch den bisher vorliegenden Ergebnissen der Landtagswahlen in den 6 Landgemeinden Niederösterreichs wurden 4 christlich-soziale und ein Mitglied der deutschen Volkspartei gewählt. Ein Bezirk erfordert eine Stichwahl.

Rom. 28. Oktober. Die montenegrinischen Fürstlichen reisen am 29. Okt. früh nach Brindisi ab, der Prinz und die Prinzessin von Neapel am 29. Okt. früh nach Florenz, das Königspaar am 30. ds. nach Monza mit der Königin Maria Pia und dem Herzog von Porto, welche einige Tage in Monza verbleiben.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster. C. W. Waberische Buchdruckerei, Schorndorf.

Ziehung unabänderlich 5. November 1896.
Grosse Geldlotterie Das grosse Loos
 der Ausstellung f. Elektrotechnik und Kunstgewerbe **100,000** Mark,
 in Stuttgart.
 ferner Haupt-Treffer 30,000 Mark, insgesamt 4340 E. ganzes Orig.-Los 3 Mark
 15,000 Mark, Geldgewinne. E. drittel Orig.-Los 1 Mark
 Man hole sich Bestellung zu machen. Zu beziehen durch Eberhard Letzner, Generalagent, Stuttgart. Zu haben in Schorndorf bei Eugen Heess und Friedr. Speidel. (A. 4.)

Schorndorf.
In der Zwangsvollstreckungssache
 in das unbewegliche Vermögen des **Christian Kielwein, Schuhmacher** hier, kommt infolge Nachgebots das vorhandene Wohnhaus 1/4, an No. 155 einem Hofst. Gebäude in der neuen Straße angekauft um 2700 M., am **Montag den 9. November ds. Jrs.,** nachmittags 2 Uhr, auf dem hies. Rathaus zum zweiten- und letztenmal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf.
 Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Daiber. Als Verwalter ist Gemeinderat S. Hahn hier bestellt.
 Den 26. Oktober 1896.
 Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:
 Vorstand F r i z.

Gewerbliche Fortbildungsschule.
 Das Wintersemester beginnt am Montag den 2. November. Die Anmeldungen werden nächsten Sonntag, morgens zwischen 8 und 9 Uhr im Klassenzimmer des Vorstands entgegengenommen. Das Schulgeld ist voranzubehalten. Grundlos verspätete Anmeldungen werden nicht mehr angenommen. Wir bitten die Lehrerinnen, die Schüler zu gelegentlichem Besuch anzuhalteln, ihnen die Fächer, die sie besuchen sollen, für die Anmeldung aufzuschreiben und sich dabei an folgenden Plan zu halten:

1. Jahr: Aufsatz, Rechnen I, Freihandzeichnen, Geom. Zeichnen.
2. Jahr: Rechnen II, Freihandzeichnen, Projektionszeichnen, Fachzeichnen.
3. Jahr: Buchführung, Freihandzeichnen, Projektionszeichnen, Fachzeichnen.

Stundenplan:
Montag: Rechnen I u. II (Fichtel, Beyerlein.)
Dienstag: Französisch, (Wielser.) Freihandzeichn. (Beyerlein, Binz.)
Mittwoch: Aufsatz, (Fichtel.) Buchführung, (Fischer.) Fachzeichnen, (Schmid.)
Donnerstag: Rechnen I und II, (Fichtel, Beyerlein.) Projektionszeichnen (Binz.)
Freitag: Aufsatz, (Fichtel.) Französisch (Wielser.) Fachzeichnen, (Schmid.)
Sonntag: Freihandzeichnen, (Beyerlein, Binz.) Geom. Zeichnen, (Rau.)
 Der Vorstand des Gewerbeschulrats: Der Vorstand d. Fortbildungsschule: C. Hahn. Oberreallehrer Wielser.

In fast allen Frauenzeitschriften von sparsamen Hausfrauen empfehlend besprochen und mit 40 Medaillen ausgezeichnet, ist

Lessive Phénix
 Patent J. Picot, Paris
 das einzig praktische Mittel zum Waschen von Wäsche und anderer Stoffe.
 Sie reinigt ohne Seife, Soda und Chlor jede Wäsche mit halber Arbeit und reichlich 25 Procent billiger, besser als jeither, ohne die Wäsche im Geringsten anzugreifen.
 Lessive Phénix kostet per Pfund 30 Pf.
 Fabrication für Lessive Phénix, Pat. J. Picot-Paris. L. Minlos, Köln-Ehrenfeld. (A 6.)

Künstliche Zähne
 werden billig unter Garantie eingesezt.
 Das Plombieren, Zähne-Reinigen etc. & Zähne-Ausziehen auf Wunsch schmerzlos.
 NB. Bin jeden Donnerstag vormittags von 8 bis 11 1/2 Uhr im Lamm in Schorndorf zu sprechen.
 M. Striegel, Franziskanergasse 20; G m u n d.

A u f r u f
 an sämtliche Handwerksmeister der Stadt und des Bezirks.
 Nächsten Donnerstag den 29. Oktober, abends 7 Uhr im Waldhornsaale in Schorndorf
Vortrag des Vorstands des württ. Handwerkerverbands über Zwangsorganisation des Handwerks,
 wozu sämtliche Handwerksmeister zu dieser für das Kleingewerbe so tief einschneidenden Frage dringend eingeladen werden.
Das Komite.

Gewerbe-Verein Schorndorf.
 Am nächsten Samstag den 31. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr findet eine Versammlung im Gasthaus z. Waldhorn statt.
 Besprechungsthema: **Der Gejehentwurf betr. die Zwangsorganisation des Handwerks.**
 Mitglieder und Nichtmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.
 Den 26. Oktober 1896.
 Der Ausschuß.

Riessner Oefen
 Dauerbrenner
 bekannt durch Solidität und unerreicht feine Regulierung mittelst Patentregulator.
 Sparsam, reinlich, bequem, kein Gasgeruch, sichtbares Feuer, Bodenwärme, Wasserverdunstung.
 Für hervorragende Güte bürgt der Ruf der Fabrik.
 Jeder Ofen trägt die volle Firma C. Riessner & Co., Nürnberg.
 A 10.) Niederlage in Schorndorf bei C. Meyer.

Spart Mühe, Zeit und Geld!
 Die beste und wirksamste Seife für **Wäsche jeder Art**
 ist die **Haushaltungs-Seife** von Gebrüder Rau, Stuttgart.
 Macht die Wäsche blendendweiss, ohne dieselbe im Mindesten anzugreifen. Jeder Versuch führt zu regelmäßiger Benützung.
 Marke Schildkröte
 Frei von schädlichen Bestandteilen. Für jedes Wasser und ohne Zusatz anderer Waschmittel verwendbar.
 In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.
 In Schorndorf bei Eugen Heess; in Aichelberg: Hauff & Sohn; in Beutelsbach: Jul. Lohss; in Geradstetten: W. Lindauer, J. C. Palmer; in Hebsack: Jakob Fritze; in Schnaith: Fr. Hopffer, Chr. Linsenmeier, Fr. Stitz; in Steinberg: L. F. Henrich; in Unterrubach: G. Th. Bäuerle; Ferd. Scheuble; in Winterbach: Jul. Speidel. (O 12)

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Freitag den 30. Oktober 1896.
Inserionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S, Restanzen 20 S. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

D. G. Waldhorn.

Zucker

in verschiedenen Sorten zum Ver-
bessern von Most und Wein
empfehlen
H. Moser a. Bahnhof.

Stuttg. Geldlotterie.

Ziehung garant. 5. u. 6. Novbr.
4840 Gewinne mit 312 000 M.
Hauptgew. 1 000 000. 30 000 bar
1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/10, 1/20, 1/30
Porto und Liste 30 S empfiehlt
(11) J. Schweickert, Stuttgart.
Hier b. Buchh. Koblner u. Friseur Gaa.



Maria-Magazin
Magen-Tropfen

vorzüglich wirksam bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
= **Unentbehrliches** =
= **alkoholfreies** =
= **Saus- u. Volksmittel** =
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, überreichlichem
Magen, Blähung, saurem Auf-
stossen, Sodbrennen, über-
mäßiger Säureproduktion,
Gekrampf, Gel und Erbrechen,
Magentramp, Galleibigkeit
oder Verstopfung.
Nach bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herührt, Leberleiden
des Magens mit Speiser und
Getränken, Wärmers, Leber- und
Hämorrhoidaliden als heil-
kräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten
haben sich die **Maria-Magazin**
Magen-Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bezeugen. Preis 3 Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Fla.,
Doppelflasche M. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König
von Ungarn“, Wien 1. Fleisch-
markt, vormals Apotheke zum
„Schubengel“, Kremier-Wärenden.
Man bitter die Schin-
marke und Unterschrift zu
beachten.

Ein im Haushalt, Kranken- und
Kinderpflege erfahrene
zuverlässige Frau
könnte für einige Stunden im Tag
Aushilfe übernehmen.
Näheres Herr Bäcker Noos.

W n z w a n g e n Ad. Göppingen.
Bei der hiesigen Gemeindepflege
sind sofort oder bis Martini zu 4%
und geleglicher Sicherheit
1700 Mark
Grundstockgeld zu erheben.
Gemeindepflege Schweitzer.

Dr. Leyer zurück.

Carl Schäfer am Markt

empfehlen zur Verbesserung des Weines:
Ia. Stuttgarter Gut-Zucker,
Heilbronner Viktoria-Cristall-Zucker,
Mendinger Cristall-Zucker,
Norddeutscher Cristall-Zucker,
Gries-Maffinade,
gemahlene Maffinade,
hellgelben Heilbronner Farin-Zucker
gelben Deyel-Candis,

Die Baum- und Rosenschule von Constantin Anorr

empfehlen zur Herbstpflanzung ihren reichen Bestand in schön
geformten
Zwerg-Obstbäumen
als: Apfel, Birnen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche, sowie
Beerenobst, Fierzsträucher, Rosenhochstämme, veredelte Thuya
occidentalis (abend. and. Lebensbaum) zu Decken und Lauben,
Erdbeerpflanzen, sowie alle übrigen Baumhut-Artikel.

Wirtschafts-Gröfzung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich
hiermit an, daß ich unter heutigem die
Wirtschaft und Mehrgerei zum wilden Mann
hier, übernommen und eröffnet habe.
Unter Zusicherung reeller Bedienung, guter Speisen und Getränk
lade ich zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Hochachtungsvoll
Gottlob Härtter z. wilden Mann.

W. Sch- und Bügel-Geschäft,

Unter heutigem habe ich hier ein
W. Sch- und Bügel-Geschäft,
für Herren und Damenwäsche eröffnet und bitte um geneigter
Zuspruch.
Spezialität: **Matz- und Glanzbügel von Kragen,**
Manfchetten & Herrenhemden.
Achtungsvoll
Frau M. Schaal, Hauptstraße,
im Hause des Herrn Sattlermeister Schmied b. d. Kirche.

Weinversteigerung.

Das Erzeugnis aus den Weinbergen der
Frau Hofmeister v. Abel, etwa 24 hl gemischt
Gewächs, mit Sorgfalt gelassen, wird nächsten
Freitag nachmittags 1 Uhr
hier versteigert.
Den 28. Oktober 1896.
A. A. Schult. Haag.

Tüchtige Gerbergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
Crist Jung, Inh. C. Siebel,
Gerberei und Leibriemensfabrik, Kirchen a. d. Sieg.

Steuerbüchlein

sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Am nächsten Samstag habe ich
ein überzähliges

Pferd

im Auftrag zu verkaufen.
Eberle z. Köhle.

Kinderwagen,

hohe und niedere
Kindersessel,
Ridlerschürzen,
für Kinder und Erwachsene empfiehlt
in sehr schöner Auswahl.
S. Stein.

Festzug

Nachträglich erschien:
vom V. deutschen Sängerefest
ein Album von 17 Bildern, schwarz und
Buntdruck, feinste Ausführung.
Preis 50 S.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Postkarten- und Briefmarkensammler.

30 Stück verschiedene Ausstellungspos-
tarten, 28 St. versch. Hundepostarten, 18
Stück Sängerepostarten, darunter 10 Fest-
wagen: Schwab. Volkstisch, Germania,
Stuttgardia, Schwäbische Volkstrachten,
Flora, Herbst, Gumbirnis, Sichen Schwa-
ben, Schwäbische Dichter, Jesprärdium u.
s. w. per Stück 10 S, mit eingepreister
Marken vom Kgl. Hofamt zu 2, 3 und 5
S, per Stück 15 S, 1 Ausstellungs-Album
(Buntdruck) 50 S. Nach auswärtig versen-
det gegen vorher. Einzahlung des Betrages
in Briefmarken (aller Länder)
J. Jungingers Buchhandlung,
(C) Stuttgart, Gangelstraße 8 1/2.

modernen Kinderwagen

Einem bereits noch neuen
modernen Kinderwagen
sowie zwei ältere Kinderwagen
verkauft billig
S. Stein.

Laufmädchen

Zum Eintritt auf 1. November
wird ein ordentl. von der Schule
entlassenes Mädchen als
Laufmädchen
gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Die Abgebrannte in Winterbach

Für die Abgebrannte in Winter-
bach sind bei mir folg. Gaben ein-
gegangen:
Von Schorndorf: G. F. 30 S,
E. Sch. 30 S, Urm. M. 50 S,
G. Schw. Fr. 1 M, M. C. 3 M und
Kleider, Geschw. Rr. Strickwolle, Fr.
B. u. R. Kleider, 3. Köbler
kostenfreie Aufnahme der Aufnahme.
Von Weiler: Schulth. A. 1 M
Von Winterbach: Witwe U.
50 S, Dav. W. 50 S, Seb. Sch. n.
50 S u. Kldgset, Schloffem. Schw.
1 M, Lehrer Binder 1 M, Schulth.
S. 2 M, Frau Sp. 2 M, Rfm. Sp.
2 M u. Kleider, Schull. Br. 3. D.,
Witwe S., Schneidern. Pf. u. Frau
Haidt Kleider, Rfm. Gr. 1 Kldt,
Kjm. Wöhle 8 m Stoff z. 1 Kldt.
Von G a i s b u r g: 21 m Kleider-
stoff.
Allen Gubern herzlichen Dank!
Schullehrer Benz in Winterbach.

Drittes Gubernverzeichnis für das
armenische Waisenhaus in Bruffa:
G. M. 1. Von Schanbach 7.40.
G. F. 3. N. N. 2. Fr. G. 5. Fr.
G. 2. B. 1. Fr. Rr. 2. 2. N. N.
50 S. N. N. 3. Fr. C. 2. N. N.
Gesamt 193 M 10 S.
Dekan a. D. Schott.

Schuld- & Bürgschaftene empfiehlt die
S. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Bekanntmachung

der Herbstkontrollverfassungen im Landwehr-
bezirk Gmünd.
Kontrollstelle Schorndorf.
Kontrollplatz Schorndorf.
Donnerstag den 5. November 8.30 vorm.
auf dem Platz am Steigerturm mit den Refer-
visten der Gemeinden Schorndorf, Weiler und
Winterbach.

Donnerstag den 5. November 10 Uhr vormitt.
ebendortselbst mit den Offizieren pp. und den Refer-
visten der Gemeinden Adelberg, Alperglen, Baiereck,
Bühlbronn, Gännersbronn, Hegenlohe, Hohengeh-
ren, Michelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlich-
ten, Steinberg, Thomasberg, Thomashardt,
Unterurbach und Vorderweißbach.
Kontrollplatz Grunbach.
Donnerstag den 5. Nov. 2.30 Uhr nachm.
hinter dem Hirsch resp. im Saale des Hirsch
mit den Offizieren pp. und den Refervisten der
Gemeinden Grunbach, Michelberg, Balmanns-
weiler, Beutelsbach, Gerabötten, Heblach, Hüh-
linswirth, Rohrbrenn und Schnaitz.

Bei der Herbstkontrollverfassung haben
zu erscheinen die Refervisten, die Halbtags-
den, welche im Referve-Verhältnis stehen, die
zur Disposition der Erlassbehörden unterliegenden
Mannschaften, sowie die vorläufig in die Hei-
mat beurlaubten Rekruten.

Die Mannschaft erhält hiermit den
Befehl, mit den Militärpapieren versehen zur
oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet
auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.
Dabei wird bemerkt, daß die Mann-
schaften am Tage der Kontrollverfassung den
ganzen Tag als zum aktiven Heer einberufen
sich zu betrachten haben u. demgemäß den Militär-
gefehen ohne jede Einschränkung unterliegen.
Wer wegen Krankheit bei der Kontrollverfasser-
sammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches
oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an seine
Kontrollstelle gelangen zu lassen. Unent-
schuldigstes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die auf ihren demaligen Stellen im Falle
einer Mobilmachung als unabkömmlich erkannten
Refervisten haben gleichfalls bei der Kontroll-
verfassung zu erscheinen.
Witten um Verehrung vom Erscheinen bei
der Kontrollverfassung, die nur in ganz
dringenden Fällen gestellt werden dürfen und
auch nur dann auf Genehmigung hoffen dürfen,
wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert
ist, müssen so zeitig durch den Bezirksfeld-
webel (Meldeamt bzw. Hauptmeldeamt) an das
Bezirkskommando gelangen, daß den Be-
treffenden vor der Kontrollverfassung die Be-
teilung eines Bescheids noch zugehen kann.

Die Schlichterämter werden ersucht, für
Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche
Weise bereit Sorge zu tragen, daß auch die in
Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kennt-
nis von demselben erhalten. Es werden feiner-
lei Beststellungsbeehle ausgegeben.
Gmünd, den 12. Oktober 1896.
Königliches Bezirkskommando Gmünd.
v. Schmidt, Oberst.

Tagessbegebenheiten.

Schorndorf, 28. Okt. Die Kellerbeijer
erinnern wir bei dem beginnenden Herbstgeschäft
an die Unglücksfälle, die alljährlich trotz der
Warnungen sich in den Garkellern ereignen und
zur Vorsicht mahnen. So hat sich dieser Tage
in Lauda ein Unfall dieser Art ereignet. Ein
Küfer wurde, als er kaum den Keller betreten
hätte, bewußtlos, stürzte schon auf der Treppe
bewußtlos zusammen und erlitt im Sturze
schwere Verletzungen. Ein zur Rettung herzu-
eilender Installateur verlor gleichfalls die Be-
sinnung, es gelang jedoch, ihn nebst dem von
ihm bereits angebandenen Küfer hervoranziehen.
Einem Schmied, gelang es dann noch, den
Maurer zu retten. Nach vieler Mühe erst
konnte ein Arzt die Bewußtlosen ins Leben zu-
rückrufen.

Stuttgart, 27. Okt. Der diesjährige
„Neue“ kann doch auch seine Tüde haben, was
ein hiesiger Kaufmann erfahren mußte. Der-
selbe war zu guten Freunden auf Besuch nach
„Neuen“ probiert. Bismlich belastet mit diesem
setzte er sich abends in den Schnellzug, um
seiner Heimat am Neuenbach zurückzufahren und
schief bald darauf den Schlaf des Gerechten,
aus dem er erst in — Um durch den Schaff-
ner wieder aufgerüttelt wurde. Am Montag
mittag erreichte er dann glücklich sein Ziel.
Stuttgart, 28. Okt. Wie verlautet wird
die junge Königin von Holland mit ihrer Mut-
ter, der Königin-Regentin, in Bälde auf der
Reise nach Südranreich dem hiesigen Hof
einen Besuch abstatten. Bekanntlich ist die
Königin-Regentin eine Schwester der ersten Ge-
mahlin unseres Königs.

Die Steuerkommission der
Kammer der Abgeordneten behandelte am Dien-
stag die Art. 3 und 4 des Entwurfs, Ausdehnung
und Beschränkung der Steuerpflicht. Die Steuer-
freiheit wurde auf öffentliche Unterrichts- und
Erziehungsanstalten und auf die auf der Privat-
wohlthätigkeit beruhenden Anstalten und Vereine
ausgedehnt, die Anträge auf weitere Steuerbe-
freiungen wurden abgelehnt. Der Berichtstatter
Gröber hat der Kommission eine Steuerflata vor-
gelegt, welche das von dem Entwurf vorgeschlagene
Mittelglied des Steueranschlages befestigen und
eine stärkere Progression ermöglichen solle. Nach
diesem Vorschlag würden die niederen Einkommen
gegenüber den Vorschlägen des Entwurfs entlastet,
die höheren etwa von 8000 M. an höher, be-
lastet werden. Die Progression würde bei 15 000

M nicht aufhören, sondern unbegrenzt weiter
gehen. Die Steuerpflicht würde mit einem Ein-
kommen von 900 M. beginnen.

Widwigsburg, 28. Okt. 3. M. die Kö-
nigin statten heute vormittag dem evange-
l. Vereinshaus mit Herberge zur Heimat einen
längeren Besuch ab und besichtigten unter Füh-
rung von Herrn Dekan Noos sämtliche Räum-
lichkeiten des städtischen Baus.

Heilbronn, 27. Okt. Der Vertrag wegen
Errichtung einer elektrischen Straßenbahn in
Heilbronn zwischen der Stadtgemeinde und dem
Bahnkonkordat ist nun perfekt. Heilbronn
wird also bis zur Eröffnung der nächstjährigen
Gewerbeausstellung seine elektrische Bahn vom
Bahnhof bis zur Kaserne und von der Süd-
straße bis zum Krankenhaus haben. Der Fahr-
preis wird 10 S, für Schüler nur 5 S be-
tragen.

Göppingen, 27. Okt. Der hiesige Lieber-
franz, wohl einer der ältesten Gesangsvereine
feierte sein 70. Stiftungsfest durch ein wohl-
gelungenes Festkonzert.

Pfällingen, 17. Okt. Eine raffinierte
Bisswilligkeit wurde dieser Tage verübt. In
eine mit etwa 1 1/2 Eimer besseren Weines ge-
füllte Bütte wurden in der Nacht vom Sams-
tag auf Sonntag ein paar Hände voll in Pa-
pier gewickelten Kupferwitriol geworfen, offen-
bar in ängstlicher Eile, da das Papier nicht
entfernt wurde. Durch das starke Gift ist der
Wein völlig verderben. Von einem Bürger
der Gemeinde sind auf die Entdeckung des
Thäters 100 M. Belohnung ausgeschrieben
worden.

Bödingen, 28. Okt. Gestern abend 5
Uhr brach hier wiederholt Feuer aus und zwar
wieder in dem Ortsteil zwischen der Rosen-
und Kronengasse in unmittelbarer Nähe des Brand-
platzes vom 8. Okt. Die zum Anwesen des
Landwirts Stiefel gehörigen Zehnomitegebäude
standen fast gleichzeitig in Flammen. Die
Scheunen waren mit Garben, Stroh und Heu
angefüllt und gewährten dem Feuer reichliche
Nahrung. Bis abends 6 Uhr lagen 4 Scheu-
nen in Trümmern. Das Vieh wurde gerettet.
Die anstoßenden Wohngebäude verdanken ihre
Rettung der äußersten Anstrengung der hiesigen
Feuerwehr, welcher auch diesmal wieder eine
Abteilung der Heilbronner Feuerwehr in dank-
enswerter Weise zu Hilfe gekommen war. Herr
Oberamtmann Maier und Herr Feuerlöschin-
spektor Renner waren von abends 6 Uhr an
auf dem Brandplatz anwesend. Der Mangel
an Wasserleitung machte sich bei den Löschar-
beiten wieder sehr fühlbar; das Verlangen nach
einer solchen macht sich immer mehr geltend.
Brandstiftung ist auch diesmal außer Zweifel.
Die Staatsanwaltschaft Heilbronn forschet eigrig
nach den Thätern.

Saulgau, 28. Okt. In dem Weiler Stu-
ben, Gemeinde Blönried (bei Altschau), ist
das Anwesen des Bauern Hinterhofer vollstän-
dig niedergebrannt. Sämtliches Vieh, alle Fut-
tervorräte, sowie die ganze Fahrnis sind ein-
Raub der Flammen geworden. Brandstiftung
wird vermutet.